

Bericht über mein zweimonatiges Erasmus-Praktikum am Goethe-Institut Paris in der Abteilung der Bildungskooperation Deutsch

Praktikumszeitraum: 20.10.2025 – 19.12.2025

Im Moment studiere ich Germanistik und Slavistik (Deutsch und Russisch) auf Lehramt. Im Rahmen meines Studiums wollte ich noch Auslandserfahrungen sammeln, obwohl auch Deutschland für mich zunächst ein fremdes Land war. Dennoch wollte ich keinen Studienaufenthalt absolvieren, sondern praktische Erfahrungen sammeln. Aus diesem Grund habe ich mich für ein Praktikum statt eines Erasmussemesters entschieden. Das Praktikumsstipendium von Erasmus+ bietet eine tolle Möglichkeit, in Erasmus-Programmländern sowohl kürzere als auch längere Praktika zu absolvieren.

Da ich meine Zukunft in erster Linie mit der deutschen Sprache und dem Deutschunterricht als Zweitsprache verbinden möchte, suchte ich explizit nach einem Praktikum an einem Goethe-Institut oder dem DAAD. Im Moment lerne ich auch Französisch, deshalb wollte ich in ein französischsprachiges Land. Ich erkundigte mich nach den Praktikumsplätzen am Goethe-Institut Paris und bewarb mich Mitte März 2025. An einigen Instituten gelten feste Bewerbungsfristen, aber für das Institut in Paris bestand eine solche Frist nicht. Auf der Webseite wurde angegeben, dass freie Praktikumsplätze verfügbar sind und Bewerbungen entgegengenommen werden.

Mit der Wohnungssuche fing ich noch im Juli an, aber das erwies sich viel schwieriger als erwartet. Außerdem beantragte ich noch eine kostenlose Bürgschaft (Visale) beim französischen Staat, da die meisten Vermieterinnen und Vermieter in Frankreich eine Bürgschaft von potenziellen Mieterinnen und Mietern verlangen. Dafür musste ich meine Dokumente auch von einem beglaubigten Übersetzer übersetzen lassen, weil der Antrag auf Französisch abgegeben werden musste. Nach ca. einer Woche bekam ich die Bürgschaft.

Nach Appartements und Wohngemeinschaften suchte ich in verschiedenen Apps wie Jinka und SeLogger, auf Webseiten von Studentenwohnheimen in Paris (z.B. CIUP) und auch bei einem deutschen Anbieter – WG-Gesucht.de. Auf WG-Gesucht.de fand ich letztendlich ein Zimmer im Vorort von Paris.

Am Goethe-Institut Paris war ich in der Abteilung der Bildungskooperation Deutsch tätig. Diese Abteilung ist vor allem für das Erscheinungsbild des Goethe-Instituts an lokalen Schulen mit dem Deutschunterricht, Planung der sprachbezogenen Veranstaltungen, Organisation der Fortbildungen für Deutschlehrkräfte etc. verantwortlich.

Am Goethe-Institut Paris wurde ich sehr gut empfangen und ich war von dem harmonischen Arbeitsklima und flachen Hierarchien fasziniert. Ich hatte eigene Praktikumsmentorin, aber auch andere Kolleginnen und Kollegen waren immer hilfsbereit und wiesen mir von Beginn an unterschiedliche Aufgaben zu. Während meines Aufenthalts betreute ich mehrere große Veranstaltungen mit anderen Kolleginnen und Kollegen mit, wie z.B. Vorbereitung der Schuldirektorenkonferenz des PASCH-Netzwerks, Planung der Ausstellung für Schüler:innen „Wie sind Demokratie! Mitreden, Mitmachen, Mitgestalten“ oder auch Organisation des Weihnachtsmarktes sowie Vorbereitung der Fortbildungen für Deutschlehrkräfte.

Da die Abteilung der Bildungskoooperation Deutsch sehr eng mit der Sprachabteilung arbeitet, hatte ich auch die Möglichkeit, die Spracharbeit am Goethe-Institut kennenzulernen. Was ich sehr interessant fand, finden am Goethe-Institut nicht nur Goethe-Prüfungen, sondern auch TestDaF-Prüfungen statt. Da ich später unter anderem auch als Prüferin tätig sein möchte, war das für mich ein großer Vorteil, dass ich Prüfungsaufsichten (beim digitalen TestDaF) führen und auch in mündlichen Goethe-Prüfungen hospitieren konnte.

Unter anderem kümmerte ich mich um den Social-Media-Auftritt des Goethe-Instituts Paris. Dazu gehörte beispielweise das tägliche Posten von sprachbezogenen Beiträgen auf Facebook und LinkedIn. Für die Posts erstellte ich visuelle Inhalte mithilfe von Canva.

In meiner Freizeit in Paris war ich sehr viel unterwegs: in Museen und Ausstellungen (z.B. Musée d'Orsay, La Galerie Dior) und auch einfach in Paris selbst. Da ich direkt im Zentrum arbeitete, war ich sehr gut angebunden und konnte auch nach der Arbeit viel in der Stadt spazieren und das schöne Flair von Paris genießen. In meiner Freizeit traf ich mich hauptsächlich mit anderen Praktikantinnen und Praktikanten und den Kollegen, aber auch mit einer Französin aus dem ESN-Netzwerk. Obwohl ich zuerst mir nicht sicher war, ob es in Paris auch im Winter schön sein wird, war ich am Ende sehr froh, dass ich Paris im Dezember erlebte, denn ich war von den weihnachtlichen Dekorationen in der Stadt selbst und von den Geschäften sehr fasziniert.

Als meine beste Erfahrung während meines Praktikums würde ich die Vorbereitung der oben genannten Ausstellung für Schüler:innen bezeichnen. Ich konnte immer meine Ideen einbringen und entwickeln. Meine Kollegin und ich haben uns wöchentlich getroffen, um die Vorbereitung der Ausstellung zu besprechen: Wie sie sowohl inhaltlich als auch physisch aufgebaut werden soll und auch wie sie didaktisiert werden könnte, damit die Schulklassen von der Ausstellung möglichst profitieren könnten. Ich fand es sehr schön, dass ich einige Aufgaben eigenverantwortlich übernehmen konnte.

Als schlechteste Erfahrung würde ich die Wohnsituation benennen. Ich habe weit von meiner Arbeit gewohnt (fast eineinhalb Stunden Hin- und Rückfahrt) und das war anstrengend, jeden Tag so lange zu fahren, vor allem, wenn es Abendveranstaltungen gab. Ich hätte auch was Besseres finden können, aber die meisten Wohnungsanbieter:innen wollten auch eine große Kautions (oft im Wert von einer zweimonatigen Miete) haben, und das Geld wollte ich lieber für das Leben in Paris aufbrauchen. Das war eine gute Entscheidung, da die Preise von Lebensmitteln, Cafés und Bars in Paris sind deutlich höher als in Deutschland.

Ich habe das Praktikum als aufschlussreich empfunden und die Zeit sehr genossen. Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viel gelernt. Ich würde jedem, der Germanistik studiert, empfehlen, ein Praktikum an einem Goethe-Institut zu absolvieren.